



GEMEINDEBRIEF

für Fischerhude und Quelkhorn

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
KIRCHENGEMEINDE FISCHERHUDE

September 2022

43. Jahrgang / Ausgabe 390



WALDGOTTESDIENST 18. SEPTEMBER 2022

LEBENSHAUCH FÜR DEN MENSCHEN

Gedanken zum Monatsspruch von Carmen Jäger

Das Buch Jesus Sirach ist das umfangreichste Weisheitsbuch des Alten Orients. Es ist quasi das Lehrbuch zur Bewahrung der jüdischen Identität im Dialog mit den geistigen Strömungen seiner Zeit.

Jesus Sirach stellt sich die Weisheit, die im ersten Teil seines Buches die zentrale Rolle spielt, als geheimnisvolle Frau vor. Diese Frauengestalt spricht mit göttlicher Vollmacht. Manchmal handelt sie sogar wie Gott selbst.

Weisheit ist die Schöpferkraft Gottes, der Lebenshauch für den Menschen. Ich zitiere die Bibel in gerechter Sprache: Bei allen Menschen findet sie (die Weisheit) sich, je nachdem wie viel ihnen gegeben wurde, besonders hat die Ewige (Gott) sie denen verliehen, die sie (ihn) lieben. Sirach 1,10 übersetzt Luther so: Gott hat sie ausgeschüttet über alle seine Werke und über alle Menschen nach seinem Gefallen und gibt sie denen, die ihn lieben.

Das heißt ja, dass auch ich etwas von Gottes Weisheit abbekommen habe. Ich verbinde mit Weisheit Milde, ältere weise Männer und Frauen, die in sich selbst ruhen und ihre klugen Ratschläge an die jungen, wilden Generationen weitergeben. Weisheit ist mehr als Wissen und Erfahrung. Weisheit beschreibt auch die Fähigkeit, Zusammenhänge zu erkennen.

Ich glaube, weil ich Gott liebe, habe ich Anteil an seiner Weisheit, die sowohl Gottes Schöpferkraft als auch deren Ergebnis umfasst. Ich glaube, weil mich Gott liebt, schenkt er mir die Fähigkeit, unsere Erde zu erhalten.

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2022

**GOTT LIEBEN,
DAS IST DIE
ALLERSCHÖNSTE WEISHEIT**

Jesus Sirach 1,10

**ICH WILL DICH LIEBEN, MEINE STÄRKE,
ICH WILL DICH LIEBEN, MEINE ZIER,
ICH WILL DICH LIEBEN MIT DEM WERKE
UND IMMERWÄHRENDER BEGIER;
ICH WILL DICH LIEBEN, SCHÖNSTES LICHT,
BIS MIR (DER TOD) DAS HERZE BRICHT.**

**ERHALTE MICH AUF DEINEN STEGEN
UND LASS MICH NICHT MEHR IRREGEHN;
LASS MEINEN FUSS AUF DEINEN WEGEN
NICHT STRAUCHELN ODER STILLE STEHN;
ERLEUCHT MIR LEIB UND SEELE GANZ,
DU STARKER (SCHÖNER) HIMMELSGLANZ.**

**ICH WILL DICH LIEBEN, MEINE KRONE,
ICH WILL DICH LIEBEN, MEINEN GOTT;
ICH WILL DICH LIEBEN OHNE LOHNE,
AUCH IN DER ALLERGRÖSSTEN NOT.
ICH WILL DICH LIEBEN, SCHÖNSTES LICHT,
BIS MIR (DER TOD) DAS HERZE BRICHT.**

EG 400



AKTION „SPIELE FÜR VIELE“

WORKSHOPPING FÜR KONFIRMANDEN DER REGION NORD



Im Rahmen des Workshopings der Region Nord fand vom Sonntagvormittag bis in den Nachmittag des 19. Juni eine Spieleaktion für Konfirmand*innen an der Posthauser Kirche statt. Die 20 Konfirmand*innen

durften sich im Vorfeld zu diesen Workshop anmelden und wurden von fünf Teamrinnen aus Ottersberg und Posthausen begleitet. Zu Beginn der „Spiele für Viele“ Aktion gab es eine Einteilung in fünf Teams, in denen sie unter anderem gegeneinander bei sportlichen Stationen antraten. Auf einem Laufzettel pro Gruppe wurden



die einzelnen Ergebnisse notiert. Zudem hatten die Teilnehmer*innen eine grobe Orientierung, wann sie welche Station ablaufen konnten. Beim „Kistenlauf“ konnten die Konfis ihr Geschick und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen. Ihre Ausdauer wurde bei einem „Chaosspiel“ geprüft, wo die Teilnehmer*innen Zahlen-codes, die auf dem Gelände versteckt wurden, suchen mussten. Weitere Stationen bestanden unter anderem aus einem „Mini Handtuchtennis Turnier“, einem „Wassertransport mit löchri-



gen Bechern“ und einer Art „Biathlon inclusive Dosenwerfen“. Aber nicht nur die sportlichen Fähigkeiten waren Teil der Aktion, denn an einer Station sollen die Konfis einschätzen, wie viele 1 Cent Münzen sich in einem Gefäß befinden. Das war gar nicht so einfach - alle Teams lagen mindestens um 1600 Münzen daneben.

Zwischen den einzelnen Stationen gab es immer wieder kleine Pausen. Eine größere Mittagspause mit allen Teams lud zum Austauschen und gemeinsamen Hotdog-Essen ein. Da es draußen gerade regnete, war der Zeitpunkt des Essens perfekt gewählt. Trockenen Fußes ging die Aktion weiter. Zum Schluss wurde der Tag gemeinsam reflektiert und mit einer Siegerehrung beendet.

Besonders gefallen hat den Konfis das Handtuchtennis Turnier.

Gut gelaunt traten sie den Heimweg an.

Anja und Saskia Wrede



WORKSHOPPING

AKTION: BESUCH BEI WERDER BREMEN



Am Samstag, dem 2. Juli, war es soweit: Die Stadion - Führung bei Werder Bremen stand an. Leider gab es bei den Konfirmanden einige krankheitsbedingte Ausfälle zu verzeichnen.

Alle anderen trafen sich nach selbst organisierter Anreise vor dem Werder Fan Shop. Herr Kampen nahm die Gruppe in Empfang und führte sie durch die Räume. Es gab sogar ein Gastgeschenk: ein Schlüsselanhänger mit Chip und Werder Raute. Bis zum „Heiligen Rasen“ ging es. „Streicheln“ war erlaubt, Betreten jedoch nicht! Das Museum bildete den Abschluss und einige nutzten die Gelegenheit, sich noch im Fan Shop umzusehen.



Kerstin Laschat

**GOTT GEBE DIR ETWAS VON SEINER SCHÖPFUNGSKRAFT,
ETWAS VON DER LIEBE SEINES SOHNES,
ETWAS VOM TROST SEINES GEISTES!
GIB DU VON ALL DEM ETWAS AB!**

11. KINDERKIRCHENTAG IN DER REGION NORD

Soll er stattfinden oder nicht? Die Mitarbeitenden aus dem Bereich Kirche mit Kindern in der Region Nord haben lange überlegt und sich dann entschieden: Im Sommer wird es wieder möglich sein!

Und so war es dann auch:

Bei 28 Grad und Sonne feierten wir am 25. Juni unseren 11. Kinderkirchentag in der Region Nord. In Fischerhude durften wir die Festwiese neben der Kirche nutzen und hatten so viel Luft und Abstand.



„Dem Geheimnis auf der Spur“, das waren die angemeldeten sowie die spontan dazu gekommen Kinder in diesem Jahr. Gemeinsam mit den Detektiven Suchelang und Findeschnell (Nina Brüning und Betty Bruns) lösten sie das Rätsel um den goldenen Becher. Die Grundlage des Nachmittags bildete die Geschichte von Josef und seinen Brüdern aus dem Alten Testament. An verschiedenen Stationen war, passend zu einzelnen Ereignissen der Geschichte, von den Mitarbeiterinnen etwas vorbereitet. Die Kinder gingen von Station zu Station und wurden dabei von Teamerinnen aus der Ev. Jugend begleitet und unterstützt. An den Stationen erfuhren sie mehr Details der Geschichte, lösten knifflige Aufgaben und wurden kreativ. Die Sammeltüten der Kinder waren am Schluss voll, die Mägen auch (ein herzliches Dankeschön an die Fischerhuder Kuchen-Feen!) und die Kinder zu-



frieden mit dem Ergebnis. Neben dem Rätsel um den goldenen Becher haben sie nämlich noch eine ganz andere Entdeckung gemacht, die in der Geschichte von Josef sehr deutlich wird: Wir haben einen Gott, der auch aus dem Schlimmsten immer wieder Gutes macht! Auch wenn es manchmal erst gar nicht danach aussieht. Diesem Gott dürfen wir vertrauen! Ein herzliches Dankeschön soll an dieser Stelle auch noch einmal an alle Mitarbeiterinnen dieses Kinderkirchentags gehen, die viel Zeit, Geduld und Mühen investiert haben, um den Kindern diesen tollen und ereignisreichen Nachmittag zu bereiten.

Kerstin Laschat, Regionaldiakonin

BIBELKIDS MIT FIPS

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG



Die Anforderungen im Alltag ändern sich. Aus diesem Grund wird uns Nina nach dem Sommer verlassen müssen. Acht Jahre war sie mit Ideen, Freude und vollem Einsatz dabei. Wir bedanken uns bei dir, Nina, es hat uns immer sehr viel Spaß mit dir gemacht!

Jetzt suchen wir wieder Unterstützung. Wer hat Lust, mit uns den Kindern zwischen 4 – 10 Jahren Geschichten aus der Bibel zu erzählen? Mit ihnen zu singen, zu basteln und zu beten. Bibelkids findet an jedem 2. Samstag im Monat statt, außer in der Ferien. Der Zeitaufwand beträgt ca. 4-5 Stunden im Monat. Wenn du Interesse oder noch Fragen hast, melde dich gerne bei:

Anke Brüning, email: ankebruening@t-online.de, Tel. 0171 7821195 oder
Ulrike Dellert, email: ulrikedellert@gmx.de, Tel. 01713127928

EINE VERABREDUNG MIT GOTT: DAS TAUFFEST AN DER WÜMME AM 26. JUNI 2022

Und so war es. Er war da, davon bin ich überzeugt. Irgendwie und irgendwo. Vielleicht in der Sonne, die für uns so hell schien, vielleicht bei den Enten, die lustig schnatternd das Ganze mit Abstand begutachteten, vielleicht im Rauschen der Wümme, die ihr Bett und Wasser für diese Taufe zur Verfügung stellte. Ganz sicher aber in den Herzen der Täuflinge und deren Familien. So schön, so wertvoll, so emotional! und was für ein Abenteuer! Taufe an der Wümme. Die Familien der neun Täuflinge (Nia Connellan, Stella Koch, Suzanne Lefour, Sontje Engel, Hanna und Isabell Minderemann, Jano Nullmeier, Finn Siemers und Martha Viohl) mittendrin. Auf der Wiese auf Picknick-Decken oder abenteuerlustig im



Flusslauf. In der Predigt geht es um ein Abenteuer, das Abenteuer von Jona. Jonas Auftrag von Gott, in die Stadt Ninive zu gehen, um die Menschen dort vom falschen Weg abzubringen. Einen neuen Weg einzuschlagen und einen neuen Anfang zu wagen. Jona aber möchte das nicht und versucht



zu fliehen. Auf See merkt er, dass er Gott nicht einfach so entfliehen kann und ihm vertrauen muss. Egal, welchen Weg Gott auch geht, Jona weiß, er ist seine Rettung, und er vertraut ihm.

Liebe Täuflinge, jetzt, wo ihr getauft seid, geht ihr auch ein kleines Abenteuer ein. Ihr oder eure Eltern haben sich entschieden, euer Leben mit Gott an der Seite zu gehen. Ein Abenteuer fragt ihr? Ja!

Denn bei Gott weiß man nie, welchen Weg er geht. Einen kurzen, einen langen, einen schweren oder leichten. Auf alle Fälle einen Weg mit seiner Unterstützung, mit seiner Liebe und Hilfe.

Wir taufen, weil wir den Täuflingen mit auf den Weg geben wollen, was Gott zu ihnen sagt: „Du bist mein geliebtes Kind. An dir habe ich Wohlgefallen.“ Egal, was in deinem Leben so passiert! Was für ein befreiender, schöner Gedanken. Ich darf

sein, wie ich bin, muss mich nicht verstellen. Und:

„Vergiss es nie, dass du lebst, war keine eigene Idee, und dass du atmest, kein Entschluss von dir. Vergiss es nie, dass du lebst, war eines anderen Idee, und dass du atmest, sein Geschenk an dich“.



Danke an Alle, die diesen wunderbaren Gottesdienst möglich gemacht haben. An Caroline Hoppe und Silke Kuhlmann für das Taufen. An Kim für den schönen Gesang. An Marion, dass Alles dort ist, wo es sein soll. An den Kirchenvorstand für die Hilfe. An die Familien der Täuflinge, dass sie so fröhlich dabei waren.

Und natürlich zum Schluss an unseren guten Gott, der mit seiner Schöpfung Wunderbares vollbracht hat.

U. Dellert

**ALLMÄCHTIGER GOTT,
LIEBER HIMMLISCHER VATER,
MANCHMAL BLÄST MIR DER WIND HEFTIG INS GESICHT,
UND ICH BIN VERSUCHT, MICH WEGZUDUCKEN.
HILF MIR, STEHEN ZU BLEIBEN, WENN STÜRME DES LEBENS
MICH AUS DER BAHN ZU WERFEN DROHEN,
SCHENKE MIR DIE STANDHAFTIGKEIT, AN DIR FESTZUHALTEN,
AUCH GEGEN ZWEIFEL UND ENTTÄUSCHUNGEN.
MIT DEM STROM SCHWIMMT ES SICH LEICHTER.
VIELLEICHT MUSS ICH ABER
GEGEN DEN STROM SCHWIMMEN,
WENN ICH BEI DIR BLEIBEN WILL. AMEN**

Carmen Jäger



„UNTER DER SONNE DER TOSKANA“

JUGENDFREIZEIT 16+



Die Eltern wären wohl gerne mitgefahren, als sich die 30 angemeldeten Jugendlichen aus dem gesamten Kirchenkreis mit dem Betreuerteam zur „Sommerfreizeit für Jugendliche ab 16 Jahren“ am 17. Juli 2022 auf den Weg machten. Montaione in der Toskana (Italien) war das Reiseziel. Bis kurz vorher noch ein wenig Sorge - wird uns Corona einen Strich durch die Rechnung machen? Aber wir blieben behütet und gesegnet und erlebten ereignisreiche und wundervolle Tage unter der heißen Sonne Italiens.

Temperaturen bis 38°C waren durchweg an der Tagesordnung - zwischenzeitlich schon eine Herausforderung. Aber der Pool sorgte für willkommene Abkühlung! Ein altes toskanisches Bauernhaus, einfach aber gut ausgestattet, mit eigener Nasszelle für jedes Zimmer, war unsere Herberge. Die große Terrasse mit toller Aussicht wurde zu unserem Wohnzimmer. Jeden Abend genossen wir den Sonnenuntergang und den Sternenhimmel! Ganz Tapfere standen extra früh auf, um auch den Aufgang der Sonne über der schönen toskanischen Landschaft zu erleben!



Jeden Abend genossen wir den Sonnenuntergang und den Sternenhimmel! Ganz Tapfere standen extra früh auf, um auch den Aufgang der Sonne über der schönen toskanischen Landschaft zu erleben!

Ein abwechslungsreiches Programm, das das erwachsene Betreuerteam um Diakonin Kerstin Laschat vorbereitet hatte, unterstützte das Zusammenwachsen der Gruppe und förderte die Gemeinschaft. Neben dem Spiel- und Spaßprogramm gab es regelmäßigen Austausch in Kleingruppen. „*Hoffnung - Hope - Speranza*“ war vom Team als Oberthema gewählt worden. Welche Hoffnungen habe ich in der heutigen Zeit, und wie kann ich selbst neue Hoffnung bekommen, anderen weitergeben und sie damit stärken? Darüber dachten die Jugendlichen nach, und wurden dabei auch ganz konkret. Es entstanden u.a. „*Hoffnungsbäume*“, die nach der Freizeit in den verschiedenen Regionen des Kirchenkreises ihren Platz fanden.

Außerdem wurden sogar für zwei Spendenprojekte kleine Beiträge gesammelt („wenn jede*r auch nur ein wenig gibt, wird daraus in der Gesamtheit viel, womit man andere unterstützen und ihnen Hoffnung geben kann“).



Zwei Jugend-Gottesdienste und die täglichen Abendschlüsse rundeten das inhaltliche Programm ab. Natürlich waren auch Ausflüge geplant, um Land und Leute besser kennen zu lernen. Im

gut klimatisierten Reisebus ging es nach Pisa und an den Strand, nach San Gimignano sowie nach Siena. Die mittelalterlichen Städte zu erkunden und Pizzerien und Eisdielen zu testen, machte den Jugendlichen viel Spaß. Sogar die Eisbestellung auf Italienisch, wie wir sie am ersten Abend gelernt haben, setzten fast alle in die Praxis um!

Es war wirklich eine schöne und gelungene gemeinsame Zeit, das haben auch die teilnehmenden Jugendlichen zurückgemeldet. Vermutlich wird es deshalb auch im nächsten Jahr wieder eine Sommerfreizeit für Jugendliche ab 16 Jahren geben. Genaueres ist zu gegebener Zeit (Ende dieses Jahres) auf der Homepage des Kreisjugenddienstes (www.kreisjugenddienst.de) oder bei Instagram (@ev.jugendkkverden) zu erfahren. *Kerstin Laschat*

(Fotos: Petra Meinking / Kerstin Laschat)

ZIEL: WILSTEDT

Als wir, der Frauengesprächskreis, vor einem Jahr unsere Themen und Termine besprachen, konnten wir nicht ahnen, dass unser Ausflug auf einen der heißesten Tage in diesem Jahr - 20. Juli - fallen würde; verständlich, dass es Absagen gab!!!! Wir besuchten Wilstedt, den Ort unsere „Mutterkirche“, aber, anders als unsere Vorfahren, entschieden wir uns für Autos, also die bequeme Variante.

Um 15.00 Uhr erwartete uns Frau Hintz, ihr Mann war mehrere Jahre Pastor der Kirchengemeinde Wilstedt, in der kühlen Kirche. Zum Auftakt einer interessanten Stunde sangen wir „Nun steht in Laub und Blüte ...“, EG 641, um dann die Informationen zu hören.



Als Karl der Große die Sachsen bekämpfte und besiegte, war Bischof Wilihad in dieser Gegend Missionar, in Wilstedt wurde eine kleine Betkirche errichtet, der Ort wurde 860, die Kirche 1060 erwähnt, Fischerhude und Quelhorn gehörten dazu. Nach der Reformation wurden wir lutherisch. 1723 wurde der Kirchbau erneuert, jedes Gemeindeglied hatte seinen festen Platz, der durch einen Geldbetrag gemietet oder erworben wurde, die teuersten Plätze waren in der Nähe des Altars und der Kanzel; es gab den Kirchenbesuchszwang; auch für die Fischerhuder und Quelhorn. Kein Wunder, dass sie eine eigene „Pfarre“ anstrebten! 1841 wurde Fischerhude „selbstständig“, 1886 kam Quelhorn dazu; als „Strafmaßnahme“ mussten alle Grabsteine in Wilstedt entfernt werden, jetzt zieren sie unsere Mauer ... Wir haben noch viel mehr erfahren, und falls Sie unsere Mutterkirche noch nie besucht haben - es lohnt sich!!!!

Voll mit Informationen entspannten und klönten wir im Milchkontor Wilstedt bei leckerem Eis.

Danke, liebe Margret, dass du deine Beziehungen genutzt und einen tollen Nachmittag vorbereitet und organisiert hast!



Am 21. September treffen wir uns wieder, um Rückschau zu halten, Wünsche zu äußern und die nächste „Saison“ zu planen. Feste Themen sind ein Adventsnachmittag im Dezember, Vorbereitung des Weltgebetstages im Januar und Februar und ein Ausflug im Juli, aber auch allgemeiner Austausch - „Klönen“ - und vielleicht endlich wieder Kaffee oder Tee und Kuchen gehören dazu. Neue Gesichter sind herzlich willkommen! E. Köpke



NACHRICHTEN AUS SHIYANE



Mit unseren Partnern trauern wir um Sibongile Princess Tyler, die am 2. Juli kurz vor ihrem 81. Geburtstag starb. „Mama Parship“ wurde 2007 zur Vorsitzenden des Partnerschaftsausschusses gewählt, eine große Herausforderung, denn obwohl auf Gemeindeebene die Frauen aktiv gestalten - Verantwortung auf Kreisebene war Männerdomäne! Princess konnte sich durchsetzen, weil sie mit Sachverstand und Menschenkenntnis überzeugte. Kontakt und Informationsaustausch waren wichtig für sie, ebenso auch die Einhaltung der Richtlinien für Partnerschaft. Ihr Herz und und ihre



2011: Princess dankt Sup. i.R. Peter Tidow

Ohren waren offen für die Wünsche und Anliegen aller Menschen, und ihre Entscheidungen hatten „Hand und Fuß“ und wurden ohne Widerspruch respektiert. 2011 leitete sie die Delegation, die uns in Verden besuchte, ebenso zwei Jahre später die Delegation zu den Partnern in den USA. (Diese Partnerschaft besteht auf Diözesen-Ebene.)

„Wir danken Gott, dass Er sie uns geliebt hat. Sie hat unendlich viel für unsere Partnerschaft getan“, schrieb Dean Ndlovu. 2021 hat sie ihr Amt aus Alters- und Krankheitsgründen abgegeben, und ihre Nachfolgerin, Jabu Zondi, schrieb: „Ich hatte gehofft, sie könnte mich unterstützen und ich würde noch von ihr lernen, aber ich vertraue darauf, dass Gott mir meinen Weg zeigt.“

Vom 1. bis 12. Oktober wird Dean Dlovu mit seiner Frau zu seinem „Antrittsbesuch“ bei uns sein. Es ist eine gute Tradition, dass ein neuer Superintendent seinen Partnerkirchenkreis persönlich kennenlernt, das fördert die Partnerschaft. Das Programm ist zwar noch nicht endgültig, aber voraussichtlich wird er am Erntedank-Gottesdienst (2.10.) in Baden und am Partnerschaftsgottesdienst (9.10.) in Dörverden teilnehmen. E. Köpke

WELTKULTURERBE: DIE BIBEL

NACHDENKEN ÜBER DIE MENSCHEN UND GOTT

Hoffentlich sind Sie / seid Ihr erfüllt von guten, persönlichen Erlebnissen in der Urlaubszeit und wahrscheinlich gleichzeitig betroffen über den anhaltenden Krieg in der Ukraine.

Wollen Sie / wollt Ihr Euch jetzt wieder Zeit nehmen, über unseren Glauben nachzudenken? Was kann die Bibel uns heute noch sagen?

Zweimal im Monat diskutieren wir über Abschnitte aus der Bibel, unserem Weltkulturerbe. Grundlage für unsere Gespräche sind Ausschnitte aus dem Bibel Podcast der ZEIT. Darin erzählen die Pfarrerstöchter Sabine Rückert und ihre Schwester Johanna Haberer die unglaublichen Geschichten aus dem Buch der Bücher, mit dem sie aufgewachsen sind, und wir diskutieren - auch kritisch - darüber.

Kommen Sie jederzeit auch ganz neu dazu. **Wir treffen uns jeweils um 18.30 Uhr im Alten Pastorenhaus in Fischerhude** an den unten genannten Terminen. Bei den nächsten Treffen geht es um Josef, den elften Sohn von Jakob. Seine Geschichte zeigt uns wieder die ungewöhnlichen Wege Gottes, um seine Verheißungen wahr zu machen.

Montag, 5. September 2022: Josef und seine Brüder

Diesmal geht es um die Themen Größenwahn und Neid am Beispiel der bedeutungsvollen Geschichte von Josef. Wie verwerflich sind diese menschlichen Impulse? Kann man sie überwinden?

Montag, 26. September 2022: Die Träume des Pharaos

Nach der Hälfte seines Lebens wird Josef zum Held. Die Verheißungen erfüllen sich. Wie laufen die typischen Heldengeschichten ab? Viele Menschen haben das Bedürfnis, ihre eigene Geschichte zu erzählen. Was können wir mit Heldengeschichten anfangen, wenn wir selber kein Held sind?

Irmgard Günther

STILLE-MEDITATION

an jedem zweiten und letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr.

Kontakt: Christian Beneker: 04293/ 78 68 24 oder 0170/ 40 55 135
oder christian.beneker@t-online.de

JUBELKONFIRMATIONSGOTTESDIENST

Alle, die vor 50, 60 oder 70 Jahren in unserer Kirche konfirmiert worden sind, haben wir versucht anzuschreiben und einzuladen.

Wir feiern **am 4. September um 10.00 Uhr** einen Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation in der Kirche, einen Gottesdienst der Dankbarkeit, für unser Leben, für Gottes Begleitung und für den eigenen Lebensweg. Wir betauern, was schmerzhaft war und bleibt und bitten um Gottes Segen, der heilt und vollendet, was Stückwerk ist und bleibt.

Und jede/r, der/die mitfeiern möchte, ist auch dazu herzlich eingeladen, um zu hören: *Auch mir gilt Gottes Zusage von Gnade und Schutz und Hilfe.*

WALDGOTTESDIENST IN DER SURHEIDE

Sonnenlicht fällt in breiten Strahlen durch die Kronen von Eichen und Kiefern und bricht sich in den Instrumenten des Posaunenchores. Ein geschmücktes Kreuz lenkt Blicke nach vorn, von hinten tönt Kinderlachen. Auf Klappstühlen sammeln sich viele Menschen, um gemeinsam von der Natur, der Schöpfung, von Gott und vom Leben zu singen und zu hören. Der Waldgottesdienst ist immer etwas ganz Besonderes und viele Menschen freuen sich auf den Vormittag am Schützenhaus in der Surheide.

Am 18. September 2022 ist es wieder soweit. Kommen Sie dazu!

Wir freuen uns auf Sie!

GOTT GEBE DIR FREUDE AN EIN PAAR BESONDEREN DINGEN.

ERDBEEREN MIT SCHLAGSAHNE

ODER SPARGEL MIT PETERSILIE ZUM BEISPIEL.

ODER UMGEKEHRT? PROBIER WAS AUS!

WIR BETREUEN KINDER

von 6 Monaten bis 3 Jahre
zwischen 7.30 Uhr und 14.00 Uhr
in der Kirchstraße 13 in Fischerhude.

MELANIE UND SYLWIA

Telefon: Sylwia: 0172/4077999

Melanie: 0172/5294525



www.zwergenstube-fischerhude.com

70-JÄHRIGES BESUCHSDIENSTJUBILÄUM

IN DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE HANNOVER

Unter dem Motto „Farbe ins Leben bringen“ feiert der Besuchsdienst der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover in diesem Jahr sein 70-jähriges Jubiläum.

1952 stellte der US-amerikanische Reverend Carl Mau auf der Tagung des Lutherischen Weltbundes in Hannover die „Stewardship-Bewegung“ vor, ein Gemeindeentwicklungsprogramm, mit dem Mitglieder von Kirchengemeinden zur aktiven Mitarbeit angeregt werden sollten. Der damalige hannoversche Bischof Hanns Lilje griff diese Anregung auf und bildete den „Arbeitskreis für christliche Haushalterschaft“ (1. Petrus 4,10), aus dem der Besuchsdienst entstanden ist.

Ehrenamtliche sollten distanzierte Christen wieder an die Gemeinden heranzuführen und im Sinne des Missionsbefehls (Matthäus 28,18-20) „Jesus an die Türen bringen“ (Herbert Reich). Damit konnten sich aber nur wenige Freiwillige identifizieren. Sie fühlten sich überfordert und so gab es Mitte der sechziger Jahre nur etwa 70 Besuchsdienstgruppen in unserer Kirche. Das änderte sich, als das Ziel der Besuche neu formuliert wurde und die Gruppen als „seelsorgerliche Dienstgruppen“ verstanden wurden.

Menschen, die wenig Verbindung zur traditionellen Arbeit der Kirche haben, sollten über ihre persönlichen Probleme einschließlich ihres Verhältnisses zur Kirche und zum Glauben reden können. Es fand eine Akzentverschiebung vom Missionsbefehl zum Gebot der Nächstenliebe statt. Damit konnten sich die Freiwilligen eher identifizieren, und die Zahl der Besuchsdienstgruppen stieg bis 1975 auf 265. Man entdeckte, dass der Besuchsdienst auf gesellschaftliche Defizite reagieren kann. Mit einer zunehmenden Anonymisierung der Gesellschaft und der damit verbundenen Isolierung, besonders der älteren Gemeindeglieder, boten Besuchsdienste einen Ausgleich, indem sie menschliche Kontakte ermöglichten.

Heute besuchen über 10 000 ehrenamtliche Mitarbeiter*innen in mehr als 1 000 Besuchsdienstgruppen die unterschiedlichsten Zielgruppen vor Ort. Die meisten Gruppen besuchen Geburtstagsjubilare*innen ab 81, Neubürger*innen und Menschen in Senioreneinrichtungen.

Aber auch andere Zielgruppen werden besucht, wie z.B. Alleinerziehende, Trauernde und ehemalige Ehrenamtliche. Durch die zunehmende Einsamkeit in unserer Gesellschaft werden mehr und mehr einsame, ans Haus gebundene Menschen besucht, zu denen sich eine partnerschaftliche Beziehung entwickeln kann. Inzwischen kommt neben der Geh-Struktur eine weitere Zielrichtung des Besuchsdienstes mit in den Blick. Wir entwickeln die Geh-Struktur mit zu einer Hol-Struktur, indem wir den ganzen Sozialraum betrachten, die Menschen besuchen und sie fragen, was sie denken und brauchen. Wir nehmen ihre Bedarfe und Ideen ernst, tragen die Ideen in die Kirchenvorstände und entwickeln den Ort gemeinsam weiter. Hier ist die Kirchengemeinde dann nicht nur das Gegenüber zum Quartier oder Dorf, sondern wird bewusst zu einem Bestandteil des Ganzen.

70 Jahre besteht diese Arbeit in unserer Landeskirche dank der vielen Ehrenamtlichen, die die Menschen aufsuchen und ihnen Gottes Wertschätzung und damit Farbe ins Haus bringen.

Ihnen gilt unser ausdrücklicher Dank!!!!

Auch in unserer Gemeinde gibt es den Besuchsdienst seit mehr als 30 Jahren. Aktuell sind 13 Mitarbeitende aktiv unterwegs, um sich ZEIT für Gespräche oder einen Spaziergang zu nehmen, oder einfach ein offenes Ohr zu schenken. Mehr erfahren Sie auch im Internet.

Kontakt:

Margret Kollmeier Tel.: 04293-1382

Ilse Berlemann Tel.: 04293-699

ÖFFNUNGSZEITEN PFARRBÜRO:

Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr / Freitag von 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchstraße 11a, 28870 Fischerhude

Fax: 04293 / 789546 • Tel.: 04293 / 352

E-Mail: kg.fischerhude@evlka.de

Immer aktuell - Informationen über unsere Kirchengemeinde unter www.kirche-fischerhude.de und www.kindergarten-fischerhude.de

SPENDENKONTEN NUR BEIM KIRCHENAMT VERDEN:

IBAN DE90 2915 2670 0010 0325 63 KSK Verden

Verwendungszweck (unbedingt angeben!): KG Fischerhude

KONTONUMMER „STIFTUNG DER LIEBFRAUENKIRCHE FISCHERHUDE“

KSK Verden, IBAN: DE19 2915 2670 0012 3876 43 BIC: BRLADE21VER

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN SEPTEMBER 2022

Wochenspruch:

**„Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen,
und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschten.“**

Jesaja 42, 3

Sonntag, 10.00 Uhr
4. September - 12. Sonntag nach Trinitatis
Festgottesdienst anlässlich
der Goldenen und Diamantenen Konfirmation,
Pastorin Silke Kuhlmann.

Montag, 18.30 Uhr
5. September
„Weltkulturerbe Bibel“ im Alten Pastorenhaus,
siehe Seite 14.

Sonntag, 10.00 - 12.00 Uhr
10. September
Bibelkids mit Fips
im Alten Pastorenhaus, s. Seite 6/7.

Wochenspruch:

**„Christus spricht: Was ihr getan habt
einem von diesen meinen geringsten Brüdern,
das habt ihr mir getan.“**

Matthäus 25, 40

Sonntag, 10.00 Uhr
11. September - 13. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst

Mittwoch, 14.30 Uhr
14. September
Besuchsdienstkreis im Alten Pastorenhaus

Wochenspruch:

**„Lobe den Herrn, meine Seele,
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.“**

Psalm 103, 2

Sonntag, 10.00 Uhr
18. September - 14. Sonntag nach Trinitates
Waldgottesdienst in der Surheide
mit Pastorin Silke Kuhlmann, s. Seite 15.

Mittwoch, 21. September
Frauengesprächskreis
14.30 Uhr

Wochenspruch:
**„Alle eure Sorgen werft auf ihn;
denn er sorgt für euch.“**
1. Petrus 5, 7

Sonntag - 15. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Taufe, Pastorin Silke Kuhlmann.
25. September
10.00 Uhr

Montag, 26. September
„Weltkulturerbe Bibel“
im Alten Pastorenhaus, siehe Seite 14.
18.30 Uhr

Mittwoch, 28. September
Binden der Erntekrone bei Buthmanns,
Molkereistraße 5.
16.00 Uhr

Michaelstag 29. September



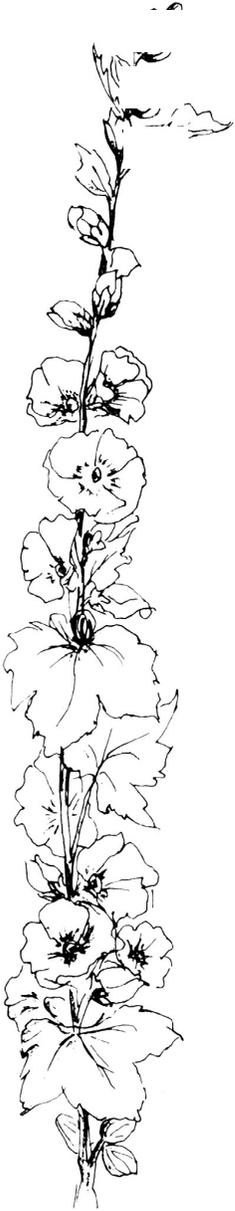
Der Name Michael stammt aus dem Hebräischen und lautet übersetzt „Wer ist wie Gott?“. In der christlichen Überlieferung gehört **Michael** zusammen mit **Gabriel** und **Rafael** zu den **Erzengeln**, einer besonders hervorgehobenen Gruppe unter den Engeln. Bereits für den Beginn des 5. Jahrhunderts lässt sich nachweisen, dass dem Erzengel Michael in Italien viele Kirchen geweiht wurden. Eine Erscheinung Michaels auf dem Berg Gargano in Süditalien am 8. Mai 492 trug zur raschen Ausbreitung seiner Verehrung bei.

Als **Boten Gottes** wurden die **Engel** in der Volksfrömmigkeit nicht zuletzt auch mit dem Gedanken der **Schutzfunktion** für die Menschen, im Sinne des **Schutzengels**, in Verbindung gebracht. So wurde der Erzengel Michael unter anderem als Schutzpatron der Kirche Roms und des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation verehrt.

Von dieser Funktion als „Schutzengel“ der Deutschen leitet sich auch der „Deutsche Michel“ ab.

*(Bibelstellen: Offenbarung des Johannes, Kapitel 12, 7-12,
Daniel 12, 1, Judas-Brief, Vers 9*

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM GEBURTSTAG



**AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN
WERDEN GEBURTSTAGE,
EHEJUBILÄEN UND AMTSHANDLUNGEN
NICHT VERÖFFENTLICHT.**

GLÜCKSREZEPT FÜR JEDES LEBENSJAHR

Man nehme 12 Monate,
putze sie ganz sauber von Bitterkeit, Geiz,
Pedanterie und Angst,
und zerlege jeden Monat in 30 oder 31 Teile,
so dass der Vorrat genau für ein Jahr reicht.
Es wird ein jeder Tag einzeln angerichtet
aus einem Teil Arbeit
und zwei Teilen Frohsinn und Humor.
Man füge drei gehäufte Esslöffel Optimismus hinzu,
einen Teelöffel Toleranz, ein Körnchen Ironie
und eine Prise Takt.
Dann wird das Ganze sehr reichlich mit Liebe übergossen.
Das fertige Gericht schmücke man
mit einem Sträußchen kleiner Aufmerksamkeiten
und serviere es täglich mit Heiterkeit!

*Katharina Elisabeth Goethe, (1731-1808),
Mutter von Johann Wolfgang von Goethe*





SEGENSWÜNSCHE ZUR TRAUUNG



SEGENSWÜNSCHE ZUR TAUFE

In unserem Gemeindebrief werden regelmäßig Geburtstage von Gemeindegliedern, die 70 Jahre und älter sind, sowie Ehejubiläen und kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchlichen Bestattungen) veröffentlicht. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss spätestens bis zum 10. des Vormonats vorliegen.



Herausgeber: Kirchenvorstand Fischerhude,
Redaktion: Evemarie Köpke, Tel.: 04293/203, E-Mail: evemarie@koepke.name;
Anzeigenschluss ist der 10. eines jeden Monats;
Druck: STÜRKEN Print Productions

Kirchliche Einrichtungen

Pfarramt: Frau Pastorin Silke Kuhlmann, Tel. 04293/352, E-Mail: Silke.Kuhlmann@evlka.de

Küsterin: Frau M. Winkelmann, Tel. 1393

Pfarrbüro: Frau Hermine Grätsch-Rohde, Kirchstraße 11a, Tel. 04293/352,
mittwochs 17.00 - 18.00 Uhr, freitags 9.00 - 10.30 Uhr

Kirchenvorstand: Marlis Seeger - Vorsitzende, Joachim Betker, Heiko Böhling, Ulrike Dellert,
Cai Hildebrand, Jörg Struß, Nicole Siemers.

Gemeinde-Beirat: Petra Baeger, Inge Knoop, Elke Kallhardt, Elke Lopp, Ulrike Twelmeyer.

Organistinnen: Frau U. Janßen-Vogt, Tel. 04293/789983

Frau S. Obenlüneschloss, Tel. 04202/888748

Kindergarten: Tel. 789242, Sprechzeit dienstags 8.00-12.00 Uhr

Zwergengstube: Kirchstraße 13, Tel. 0176/56793484 oder 0172/5294525

Diakoniestation Ottersberg-Oyten: Büro Oyten Tel. 04207/4246, Fax 04207/7106;
Ottersberg 04205 / 396423; Pflgerufbereitschaft 7.00-22.00 Uhr Tel. 0173 / 6072510

Dorfhelferinnenstation: Einsatzleitung A. Müller, Tel.: 0160 538 1660,
M. Meyer, 04297 81 79 022

Diakonisches Werk: Kirchenkreissozialarbeiterin Heike Walter,
Hinter der Mauer 32, 27283 Verden, Tel. 04231-800430, Fax 04231-935629,
E-Mail dw.verden@evlka.de, Termine nach telefonischer Vereinbarung

Evangelische Jugend Region Nord im Kirchenkreis Verden: Kerstin Laschat,
Regionaldiakonin, Grüne Straße 18, 28870 Ottersberg
Telefon Büro: 04205 - 31 90 90, mobil: 0160 - 15 32 127
E-Mail: Kerstin.Laschat@evlka.de, <http://region-nord.kreisjugenddienst.de>

Kontaktstelle für Selbsthilfe: Heike Hansmann, Hinter der Mauer 32, 27283 Verden
Telefon 04231 / 937974, Telefax 04231 / 935629,
E-Mail selbsthilfe.verden@evlka.de, Termine nach tel. Vereinbarung

Telefonseelsorge: Tel. 0800/1110111 (rund um die Uhr besetzt)

Sorgentelefon für landwirtschaftl. Familien montags 8.00 - 13.00 Uhr, Tel. 04245/11101

Suchtberatungsstelle im Landkreis Verden Achim, Feldstr.2, Tel. 04202/8798

Folgende Gruppen treffen sich in unserer Gemeinde

Blockflötenkreis montags, 16.30 Uhr, Frau A. Kaußler, Tel.: 04205/791791

Posaunenchor dienstags, 19.15 Uhr,

Gitarrengruppe, mittwochs, 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr, Elma Ringmann, Tel.: 04293/786834

Gospelchor „Living Voices“, mittwochs 20.00 Uhr, Elke Kallhardt, Tel.: 04293/7399

Gemischter Chor donnerstags 19.30 Uhr, Frau S. Jonda, Tel. : 04283/982054

Frauengesprächskreis monatl. Treffen siehe Terminübersicht

Kleiner Chor Fischerhude: montags 19:30 Uhr bis 21.30 Uhr,
Peter Henninger, Tel.: 04292/40163

Stille Meditation an jedem 2. und am letzten Sonntag des Monats von 18.30 Uhr bis
19.30 Uhr in der Kirche, Christian Beneker, Tel.: 04293/78 68 24

Besuchsdienst-AG: Treffen siehe Veranstaltungskalender;

Margret Kollmeier, Tel.: 04293/1382, und Ilse Berlemann, Tel.: 04293/699

Offene Multiple Sklerose Gesprächsgruppe: an jedem 3. Mittwoch im Monat
von 17.00 bis 19.00 Uhr im Alten Pastorenhaus,
Meike Willenbrock, Tel.: 04205/2945, Günther Cordes, Tel.: 04293/7630

Anonyme Alkoholiker: freitags 20.00 Uhr, jeden letzten Freitag im Monat Meeting
für Interessierte; Kontakttelefon 0421/454585 und 04293/294

Konfirmanden-Unterricht: dienstags und donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

KINDERSEITE

APFELKANTATE



Der Apfel ist nicht gleich am Baum.

Da war erst lauter Blüte.

Da war erst lauter Blütenschaum.

Da war erst lauter Frühlingstraum
und lauter Lieb und Güte.

Dann waren Blätter grün an grün
und grün und grün nur Blätter.

Die Amsel nach des Tages Mühn,
sie sang ihr Abendlied gar kühn -
und auch bei Regenwetter.

Der Herbst, der macht die Blätter steif,
der Sommer muss sich packen.

Hei, dass ich auf den Fingern pfeif:

Da sind die ersten Äpfel reif
und haben rote Backen.

Und haben Backen rund und rot
und hängen da und nicken.

Und sind das lichte Himmelsbrot.

Wir haben unsre liebe Not,
dass wir sie alle pflücken.

Und was bei Sonn´ und Himmel war,
erquickt nun Mund und Magen

und macht die Augen hell und klar.

So rundet sich das Apfeljahr -
und mehr ist nicht zu sagen.

Hermann Claudius

*„Apfelchips“ lassen sich leicht herstellen und schmecken prima:
Äpfel schälen und Kerngehäuse entfernen, in dünne Ringe schneiden und
bei 60° C einige Stunden im Backofen trocknen, dabei Backofentür etwas
geöffnet halten. Probiert es doch mal aus!*

Eure *Euemarie Köpke*